

## **Ultima Thule**

Mittelalterliche Musik aus Europas Norden

### **Ensemble Peregrina** (Basel)

Agnieszka Budzińska-Bennett – Gesang, romanische Harfe, Sinfonia

Kelly Landerkin – Gesang

und

### **Pascale Van Coppenolle** - Orgel

Programm:

Nobilis humilis –Hl. Magnus-Hymn (Orkaden, 12. Jh.)

Man mai longe (England, 13. Jh.)

In superna ierarchia – Sequentia de sancto Thorlaco (Island, 13. Jh.)

Flos floriger (England, 12. Jh.)

Virgo mater (England, 12. Jh.)

Orgel:

Erland Hildén (° 1963 Schweden)

Aus « B-A-C-H Mass for Organ »:

Kyrie - Gloria

Ar ne kuth ich sorghe non (England, 12. Jh.)

Bryd one breere (England, 14. Jh.)

Lux illuxit – Sequentia de sancto Olave (Norwegen, 13. Jh.)

Gudrunslied (*Guðrúnarkviða In Fyrsta*) (Island, Text: Codex Regius, 13. Jh.)

Orgel:

Erland Hildén (° 1963 Schweden)

Aus « B-A-C-H Mass for Organ »:

Sanctus - Agnus Dei

Godrich von Finchale - Sainte Marie viergene / Crist and Sainte Marie / Sainte

Nicholaes (England, 12. Jh.)

Island, farsaelda frón (Island, trad., Sammlung von Bjarni Thorsteinsson)

.....

**Minimalistische Orgelmusik zum Programm « Ultima Thule »**

Als Kontrapunkt zu den mittelalterlichen Werken des Programms hören wir ein zeitgenössisches Werk des schwedischen Komponisten Erland Hildén (° 1963). Die « B-A-C-H Mass for Organ », eine Komposition in vier Sätzen, übernimmt Kompositionsprinzipien wie bei Philip Glass, der sich berühmt gemacht hat mit « minimalistischen Techniken » (wie im Filmmusik zu « Powaqqatsi von Francis Ford Coppola).

Erland Hildén, geboren 1963 in Karlstad, ist Organist und Kantor an der Örgyte New Church in Göteborg, Schweden. Über sein Werk « B-A-C-H Mass for Organ » schreibt er :

« dieses Stück habe ich für ein Konzert im Rahmen des Bach Festivals in der Kathedrale von Visby komponiert. Es ist so konzipiert, dass es auf einer Orgel wie in der Örgyte New Church mit mitteltöniger Stimmung erklingen kann. Das Motiv B-A-C-H ist in allen Sätzen anwesend, und wird in minimalistischen Sequenzen erarbeitet. »

Die Hochwandorgel der Bieler Stadtkirche ist auch mitteltönig gestimmt und bietet so eine gute Möglichkeit dieses Werk aufzuführen, als Kontrapunkt zu den mittelalterlichen Werken des Programms.

### **Ultima Thule – Mittelalterliche Musik aus dem Hohen Norden**

Der von Vergil in seinen *Georgica* geprägte Ausdruck „Ultima Thule“ (äusserste Insel) wurde im Mittelalter zum Synonym eines mythischen Landes im Norden, am äussersten Rand der bekannten Welt. Aus dem Norden mittelalterlichen Europas stammen auch die Werke des heutigen Programms.

Einblick in den Marienkult auf den Britischen Inseln vermitteln zwei der Jungfrau gewidmete, lateinische Werke des 12. Jahrhunderts – der zweistimmige Versus *Flos floriger* und das Lied *Virgo mater* – sowie diverse Werke in mittelenglischer Sprache, darunter ein wunderschönes Wiegenlied für Weihnachten in Form eines intimen Zwiegesprächs zwischen Maria und ihrem neugeborenen Kind (*Lullay lullay*). Ebenfalls marianische Thematik haben die beiden gemeinsam überlieferten Lieder *Sainte Marie virgine/Crist and Sainte Marie* des Godrich von Finchale (12. Jh.), eines angelsächsischen Eremiten und Pilgers.

Es werden auch die skandinavischen Heiligen besungen, wie etwa, im Hymnus *Nobilis humilis*, der einzigen Heiligen der Orkneys, den Hl. Magnus oder der Norwegerkönig, Hl. Olav (10. Jh.) in der Sequenz *Lux illuxit*. Es ist nicht auszuschliessen dass auch das älteste englische Liebeslied, *Bryd one breere*, sich auf die Person von der Heilige Birgitta (Bride, Brigid), eine weitere, äusserst populäre skandinavische Heilige, bezieht.

Die Sequenz *In superna ierarchia* besingt dagegen Thorlák (12. Jh.), den einzigen Heiligen und Schutzpatron Islands. Aus Island stammt auch ein ganz besonderer Programmpunkt des heutigen Abends - Gudrunlied (*Guðrúnarkviða in fyrsta*) in altnordischer Sprache. Es ist Teil eines Zyklus über das Geschlecht der Wälsungen, das auch aus dem späteren, auf dem

Kontinent entstandenen Nibelungenlied bekannt ist. Das Gudrunlied stammt aus der Lieder-Edda, die auch Ältere Edda genannt wird und schildert Gudruns unermesslichen Schmerz nach dem Tod ihres Mannes Sigurd. Nibelungen, Valkyrien, Blutpakt, Rache und Fluch bilden ein heidnischen *pendant* zu den nordischen Glaubenswelten des heutigen Programms. Ich hoffe, dass dieser eindrückliche Gesang, wie auch die übrigen Werke des heutigen Konzertes, Ihnen, liebes Publikum, die Vielgestaltigkeit und Schönheit dieses kaum bekannten Repertoires aus dem Hohen Norden erschliessen werden.